

**38. ordentlichen Generalversammlung der Bossard Holding AG vom
Dienstag, 12. April 2011, um 16.00 Uhr, im Theater-Casino, Zug**

Anwesend:	der ganze Verwaltungsrat:	
	Dr. Thomas Schmuckli	VR-Präsident
	Rolf E. Thurnherr	VR-Vize-Präsident
	Urs Fankhauser	
	Erica Jakober	
	Anton Lauber	
	Dr. Beat E. Lüthi	
	Helen Wetter-Bossard	
	David Dean, CEO	
	Für die Revisionsstelle PricewaterhouseCoopers AG Norbert Kühnis und Simon Schlumpf	
	Dr. Paul Thalmann, Urkundsperson	
	lic. iur. Judith Wild-Haas, unabhängige Stimmrechtsvertreterin	
	Stimmzähler:	
	Julius Brun, Vorsitz	
	Hans Gehrig	
	Hans Mahler	
	Franz Meier	
	Peter Schmid	
Gäste:	Robert Ang	
	Daniel Bossard	
	Beat Grob	
	Steen Hansen	
	Prof. Dr. Stefan Michel	
	458	Aktionärinnen/Aktionäre
Protokoll:	Stephan Zehnder, CFO	
Aktienstimmen Total:	2 700 000	Namenaktien
	<u>737 417</u>	Inhaberaktien
	3 437 417	Total Stimmen (absolutes Mehr: 1 718 710)
davon vertreten durch:	99 822	Depotvertreter
	59 093	Organvertreter
	114 111	unabhängige Stimmrechtsvertreterin
		Frau lic. iur. Judith Wild-Haas

Traktanden:

1. Erläuterungen zum Jahresbericht 2010, zur konsolidierten Rechnung 2010 der Bossard Gruppe und der Jahresrechnung 2010 der Bossard Holding AG. Kenntnisnahme der Berichte der Konzernprüferin und der Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2010.
2. Beschlussfassungen:
 - 2.1. Abnahme des Jahresberichts 2010, der konsolidierten Rechnung 2010 und der Jahresrechnung 2010 der Bossard Holding AG.
 - 2.2. Entlastung des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung
 - 2.3. Verwendung des Bilanzgewinns
3. Statutenänderung der Bossard Holding AG
 - 3.1. Strategie: Anpassung des Zweckartikels
 - 3.2. Verwaltungsrat: Änderung des Wahlmodus, der Amtsdauer und der Tagungsform
 - 3.3. Formelle Anpassungen der Statuten aufgrund von revidierten Bundesgesetzen
4. Wahlen des Verwaltungsrats der Bossard Holding AG
 - 4.1. die Neuwahl von Prof. Dr. Stefan Michel für eine Amtsdauer von drei Jahren
 - 4.2. – die Wahl von Dr. Thomas Schmuckli, Helen Wetter-Bossard und Anton Lauber für die Amtsdauer von einem Jahr,
– die Wahl von Dr. Beat E. Lüthi und Erica Jakober für eine Amtsdauer von zwei Jahren
 - 4.3. den Inhaberaktionären die Wahl von Urs Fankhauser für drei Jahre.
5. Wahl der Revisionsstelle der Bossard Holding AG
6. Varia

Teil 1 A

Begrüssung und Einleitung

Dr. Thomas Schmuckli

Die Gemeinsamkeiten zwischen dem EVZ und der Bossard Gruppe sind frappant: EVZ wie Bossard haben eine sehr erfolgreiche Saison hinter sich, beide Organisationen hatten wiederholt Grund zum Jubeln, beide haben eine sehr enge Beziehung zur Bossard Arena, und beide Teams haben ihre ambitionierten Ziele erreicht.

Fehlt nur noch, dass die Presse schreibt, der EVZ werde in einem unfriendly take-over von den New York Rangers übernommen.

Sehr geehrte Aktionärinnen
Sehr geehrte Aktionäre

Ich begrüsse Sie herzlich zur 38. ordentlichen Generalversammlung der Bossard Holding AG.

Verwaltungsrat und Geschäftsleitung haben heute das Vergnügen, Ihnen die Highlights eines äusserst erfolgreichen Geschäftsjahres zu präsentieren. Wir werden Ihnen aufzeigen, dass Sie eine sehr robuste Unternehmung besitzen, die mit 6.00 CHF pro Inhabertitel eine hohe Dividende auszahlen will, und die strategisch für die kommende Wachstumsphase bestens positioniert ist.

Der Verwaltungsrat lädt Sie zudem ein, die Statuten zu revidieren, die Verwaltungsräte zu ergänzen und wieder zu wählen, ebenso die Revisionsstelle. Wie immer ist für einen runden Ausklang nach getaner Arbeit gesorgt.

Das Krisenjahr 2009 war für uns ein überaus anspruchsvolles Jahr, welches wir sehr gut meisterten. Ende 2009 haben wir uns gesagt: „Wir sind für den Aufschwung bereit und wir wollen am Aufschwung voll partizipieren.“ Das ist uns exzellent gelungen.

Als Ziele für 2010 sagte ich Ihnen an dieser Stelle vor zwölf Monaten, dass wir

- einen Umsatz in einer Bandbreite von 420 – 450 Mio. CHF erzielen
- und den Gewinn 2009 von 15 Mio. CHF übertreffen wollen;
- ich sagte zudem, dass wir unsere Kosten und die Liquidität weiterhin kontrollieren und eng führen werden.

Rückblickend scheinen diese Ziele nicht sehr ambitioniert zu sein. Vor zwölf Monaten aber war alles noch sehr unsicher – und die Zukunftsforscher aus Nah und Fern prognostizierten weitere Krisen, bestenfalls Stagnation.

Wir erwirtschafteten 2010 einen Umsatz von 478 Mio. CHF, verdreifachten den Gewinn auf 45 Mio. CHF, und hatten unsere Kosten und die Liquidität im Griff.

Wir waren für den Aufschwung bereit. Wir konnten uns an den Beschaffungsmärkten zeitgerecht eindecken, die Lieferfristen - entgegen dem plötzlichen neuen Trend im Frühjahr 2010 - kurz halten, sowie Protektionismus und Antidumpingzölle optimal managen. Wir konnten liefern und mit einer Wachstumsrate von 25 % unsere Mitbewerber klar übertrumpfen.

Mit Professionalität, Verlässlichkeit, intelligenten, qualitativen Toplösungen und leidenschaftlichem Engagement konnten wir zum Erfolg unserer Kunden beitragen.

Dank diesem positiven Jahresresultat konnten wir auch unsere Bilanz weiter festigen und das Eigenkapital äuffnen. Und noch besser: Die Rendite auf dem Eigenkapital ist ebenfalls meisterlich. Das ist optimal: Ein hohes Sicherheitspolster in Form von Eigenkapital und gleichzeitig eine hohe Rendite auf diesem Sicherheitspolster. Als Verwaltungsratspräsident erfüllt mich diese Konstellation mit grosser Genugtuung.

Unsere positiven Eckwerte der Erfolgsrechnung und Bilanz haben sich unmittelbar auch bei Ihnen, sehr geehrte Aktionäre und Aktionärinnen, ausgewirkt. Mit 6.00 CHF brutto wollen wir eine hohe Dividende von 5,5 % auf dem Jahresschlusskurs ausschütten.

Mit einer Performance von 87% im Börsenjahr 2010 lag die Bossard-Aktie auf Rang 8 im Performance-Ranking der besten Aktien der Schweiz.

Doch damit nicht genug: Der Aktienkurs hat sich per heute auf CHF 168.00 entwickelt. Damit sind wir im Jahre 2011 auf Platz 1 in dieser gesamtschweizerischen Rangliste.

Unsere Titel sind gesucht: Was schon lange ist, scheint am Kapitalmarkt nun angekommen zu sein.

- Wir haben ein starkes Managementteam, das glaubwürdig und authentisch jeden Tag für seine Kunden seinen Job macht, und das Mitarbeiter, Lieferanten, Aktionäre, Banken, Gemeinden in seine Überlegungen miteinbezieht.
- Wir sind eine grundsolid finanzierte Unternehmung.
- Mit gezielten Massnahmen haben wir die Profitabilität der Gruppe verbessert.
- Wir zahlen eine hohe Dividende und werden künftig 40% des Jahresgewinnes an die Aktionäre auszahlen.
- Die Bossard Gruppe hat einen starken, verantwortungsvoll handelnden Hauptaktionär in den Personen der Familien Bossard, der langfristig und nicht in Quartalen denkt, und der seine Beteiligung behalten und das Unternehmen weiter mitgestalten will.
- Wir besitzen eine klare, einfache Unternehmensstrategie – die aber so komplex ist, dass sie nicht sofort kopiert werden kann.
- Wir haben einen Markt von CHF 25. Mia., in dem wir uns für eine definierte, globale Kundschaft engagieren.

Es scheint, dass diese Erfolgsfaktoren von den Akteuren am Kapitalmarkt positiv aufgenommen worden sind.

Lassen Sie mich eine Sequenz nochmals wiederholen: Die Bossard Familien, und damit der Hauptaktionär, wollen ihr Stimmenpaket von knapp 56 % der Bossard Aktien behalten und die Entwicklung der Bossard Gruppe auch in der Zukunft mitgestalten. (So viel zu den Übernahmegerüchten).

Nachdem wir in der Phase 2005 bis 2008 das Fundament für eine neue und noch erfolgreichere Unternehmung legten und 2009 testen konnten, ob dieses Fundament auch hält, haben wir uns für die Jahre 2010 bis 2015 anspruchsvolle strategische Wachstumsziele gesetzt.

Wir wollen, wie bereits im Vorjahr angekündigt, unseren Umsatz 2009 bis 2015 auf ca. 800 Mio. CHF verdoppeln. Dies entspricht einem jährlichen Wachstum von 13 %.

Wie es sich gehört, haben wir unser Branchenumfeld en détail analysiert und Schlussfolgerungen für unser Geschäft gezogen:

- Wir haben eine sehr gute Positionierung in den strategischen Märkten Europa, Asien und Amerika.
- Unser Markt wächst um jährlich 8 %.
- Mit unserem gesamthaft kleinen Anteil von 2 % am weltweiten Schraubenmarkt von 25 Mia. CHF gibt es noch genug Wachstumspotential.
- Die zunehmende Komplexität des Geschäftes hilft Unternehmen wie Bossard, Skalenerträge realisieren und nutzen zu können.
- Wir profitieren vom Trend der Industrieunternehmen, die Anzahl Lieferanten im C-Teile-Bereich auf die grösseren und stärkeren Unternehmen zu konzentrieren.

Wir haben gute Voraussetzungen in diesem Wettbewerb – und wir werden unsere Chancen nutzen.

Bossard hat traditionell eine Stärke im Bereich der Normteile; wir besitzen eines der umfassendsten Sortimente in der Industrie. Wir sind aber zunehmend auch im Bereich der Sonderteile tätig. Wir gehen davon aus, dass der Wettbewerb im Bereich der Normteile längerfristig zunimmt – und damit der Druck auf die Margen steigt – zulasten der Profitabilität.

Wir wollen uns deshalb strategisch vermehrt auf die technisch anspruchsvollen Spezialteile und Sonderanfertigungen - bis hin zu ganzen Sets von Verbindungselementen (sogenannten Kits) und Baugruppen - fokussieren. In diesem Geschäftsfeld kommt unser hohes technisches Know-how voll zum Tragen. Mit intelligenten Produktlösungen und dem Engineering bieten wir unseren Kunden eine Wertschöpfung, die weit über das Produkteliefen hinausgeht.

Diese Neupositionierung wird ein evolutionärer Prozess über mehrere Jahre sein, wobei drei Themenfelder im Vordergrund stehen:

- Wir fokussieren uns auf unsere aktuelle Kundenbasis, indem wir das grosse Marktpotential mit Sonderanfertigungen, Kits und Baugruppen nutzen.
- Über die Fokussierung auf die technisch anspruchsvolleren Geschäftssektoren wollen wir auch Neukunden gewinnen.
- Wir suchen ganz bewusst neue Marktnischen und -sektoren für neue Lösungen mit Bossard Eigenmarken oder Markenprodukten von Partnern.

Wir werden im Rahmen unserer Pläne nun bewusst in den technischen Verkauf und das Marketing investieren. Wir haben damit bereits begonnen und werden dieses Programm ungeachtet der kurzfristigen Konjunkturzyklen durchziehen. Das sind bewusste Investitionen mit langfristiger Wirkung; wir werden investieren, auch wenn dies auf die kurzfristige Gewinnentwicklung drücken sollte.

Damit leite ich über zum statutarischen Teil.

Teil 1 B
Präliminarien
Dr. Thomas Schmuckli

Formelle Feststellungen:

1. Die Einberufung erfolgte gemäss Art. 12 der Statuten form- und fristgerecht durch eingeschriebenen Brief an die Namenaktionäre sowie durch Publikation der Einladung im „Schweizerischen Handelsamtsblatt“ vom Mittwoch, 9. März 2011. Mit der Einberufung sind Ihnen auch die Anträge des Verwaltungsrates bekannt gegeben worden.
2. Gemäss statutarischer Vorschrift sind die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung, die Berichte der Revisionsstelle sowie der Bericht des Verwaltungsrates mit den Anträgen an die Generalversammlung ab 9. März 2011 am Sitz der Gesellschaft zur Einsicht der Aktionäre aufgelegt. Die Aktionäre, welche dies wünschten, haben diese Unterlagen auch direkt erhalten.
3. Das Protokoll der letzten Generalversammlung vom 13. April 2010 liegt vor und entspricht den Vorschriften von Art. 13 der Statuten.
4. Die gesetzliche Revisionsstelle, die PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, ist anwesend und wird durch die Herren Norbert Kühnis und Simon Schlumpf vertreten.
5. Gemäss Art. 13 der Statuten darf ich für die heutige Generalversammlung Folgendes festlegen:

Als Protokollführer fungiert heute der Finanzchef unserer Gruppe, Herr Stephan Zehnder.

Als Stimmzählerinnen und Stimmzähler haben sich zur Verfügung gestellt:

Julius Brun, Vorsitz
Hans Gehrig
Hans Mahler
Franz Meier und
Peter Schmid.

Nebst diesen Herren begrüsse ich auch die Urkundsperson

Dr. Paul Thalman, Zug, hier in diesem Kreise. Herr Thalman wird heute die vom Verwaltungsrat beantragte Statutenänderung beurkunden und die Stimmenverhältnisse amtlich festhalten.

Ihnen allen danke ich für ihr Mitwirken.

Das Stimmenverhältnis werde ich Ihnen vor der ersten Abstimmung rechtzeitig bekannt geben.

Ich frage Sie an: Haben Sie Bemerkungen zur Traktandenliste, wie sie Ihnen mit der Einladung zur Generalversammlung bekannt gegeben wurde?

Wenn dies nicht der Fall ist, erkläre ich die Tagesordnung als genehmigt. Ich stelle fest, dass die 38. ordentliche Generalversammlung der Bossard Holding AG ordnungsgemäss einberufen ist und gehe zur Behandlung der Traktanden über.

Traktandum 1: Erläuterungen zum Jahresbericht 2010, zur konsolidierten Rechnung 2010 der Gruppe und zur Jahresrechnung 2010 der Bossard Holding AG sowie Kenntnisnahme des Berichtes der Revisionsstelle für 2010.

Der Vorsitzende der Geschäftsleitung, Herr David Dean, wird Sie nun zusätzlich informieren.

David Dean, CEO

Sehr verehrten Damen und Herren

Vor gut einem Jahr stand ich hier und konnte Ihnen nach dem schwierigen Rezessionsjahr 2009 über einen ansprechenden Start ins Jahr 2010 berichten.

Trotzdem war die Unsicherheit nach wie vor hoch gewesen, weil niemand so recht der sich abzeichnenden Trendwende traute. Die Prognoseinstitutionen dieser Welt verkündeten alle, dass die leichte Erholung nur auf die staatlichen Unterstützungsprogramme beziehungsweise auf Lageranpassungen zurückzuführen sei, und dass deshalb nach dem Ausklingen dieser Effekte eine weitere Abschwächung zu erwarten sei.

Nun, die Prognosen waren falsch, und es kam anders - ich würde sagen, Gott sei Dank!

Es macht deshalb heute speziell Freude, über das abgelaufene Jahr berichten zu dürfen, denn wir können auf ein exzellentes Jahr zurückblicken.

Die Gruppe steigerte ihren Umsatz im vergangenen Jahr um 82,5 Mio. CHF auf 477,6 Mio. CHF. In Lokalwährung entspricht dies einem Plus von 25,2 %. Aufgrund des starken Schweizer Frankens fiel das Umsatzwachstum in der Konzernwährung mit 20,9 % um 4,3 Prozentpunkte tiefer aus. Der Betriebsgewinn stieg markant von 18,8 Mio. CHF auf 47,3 Mio. CHF an. Der Konzerngewinn kletterte auf 44,9 Mio. CHF und hat sich damit verdreifacht.

Kurzum: Die Bossard Gruppe erzielte das mit Abstand beste Jahresergebnis der Firmengeschichte. Sie sehen, dass wir 2010 nicht einfach etwas über dem bisherigen Resultat liegen, sondern dass hier ein substantieller Sprung nach oben gelungen ist.

Was trug zu dieser starken Resultatentwicklung bei? Sie sehen hier die wichtigsten Einflussgrössen:

- Das deutlich höhere Umsatzvolumen führte zu einem zusätzlichen Deckungsbeitrag von 30,5 Mio. CHF
- Im Weiteren gelang es uns, die Bruttogewinnmarge gegenüber dem Vorjahr weiter zu verbessern, was sich mit 11,6 Mio. CHF positiv auf das Ergebnis auswirkte.
- Die Kosten stiegen gegenüber dem Vorjahr um 14,5 Mio. CHF an. Diese nahmen aber im Vergleich zum Umsatz weniger stark zu. Am meisten stiegen die Personalkosten, vor allem durch den Wegfall der Kurzarbeit, die Erhöhung des Mitarbeiterbestandes um über 5 % und die Erfolgsbeteiligung an alle Mitarbeiter aufgrund der guten Ergebnisse.
- Die im Vergleich zum Vorjahr etwas tieferen Zinsen und Steuern wirkten sich ebenfalls positiv auf das Gruppenergebnis aus.

Daraus resultierte der rekordhohe Konzerngewinn von 44,9 Mio. CHF.

Dieses Superergebnis ist breit abgestützt auf starke Leistungen in allen unseren drei Regionen Europa, Amerika und Asien. Daraus wird deutlich, dass die Chancen am Markt

genutzt wurden. Fakt ist, dass wir in allen Regionen Marktanteile dazugewinnen konnten – die Leistungen von Bossard waren also gefragt.

Ein Blick auf die Umsatzentwicklung in den einzelnen Regionen zeigt, dass in Europa der Umsatz von 225 Mio. CHF auf 261 Mio. CHF stieg. Das entspricht einer Zunahme von 16,4 %. In Lokalwährung lag die Umsatzsteigerung sogar bei 21,4 %. Wie Sie sehen lag das Wachstum in allen Ländern im zweistelligen Prozentbereich.

Nachdem die Verkäufe in Amerika in der ersten Jahreshälfte im Vergleich zu den übrigen Regionen weniger stark zunahmen, verbesserte sich die Nachfrage im zweiten Semester kontinuierlich. Der Umsatz stieg gegenüber dem Vorjahr um 21,1 % auf 124 Mio. USD. Diese Zunahme ist nicht nur auf die steigende Nachfrage zurückzuführen. Es gelang uns, die Kundenstruktur weiter zu verbessern, d.h. die Ausgewogenheit zwischen kleinen, mittleren und grossen Kunden zu verbessern. Das erhöhte die Profitabilität. Ausserdem trugen unsere Aktivitäten in Mexiko Früchte: Dort vermochten wir den Umsatz um 64 % zu steigern.

In Asien verbesserte sich die Nachfrage bereits 2009 kontinuierlich. Dieser Trend setzte sich dann auch 2010 fort. Mit einem Plus von über 46 % nahm der Umsatz gegenüber dem Vorjahr von 60 Mio. CHF auf 88 Mio. CHF zu. Dabei erzielten wir in allen Absatzmärkten ein Wachstum von deutlich über 30 %. Das höchste Wachstum verzeichnete dabei Südkorea mit 88 %.

Die überproportionale Steigerung des Betriebsgewinns sowie der operativen Marge ist vor allem auf die Investitionen der letzten Jahre in die Optimierung der Prozesse, Vereinheitlichung der Systeme und in die Mitarbeiter zurückzuführen. Insbesondere Asien und Amerika konnten 2010 ihre Ertragskraft dadurch kräftig steigern und trugen wesentlich zur Gewinnsteigerung bei. Insgesamt blicken wir auf ein in allen Regionen sehr erfolgreiches Geschäftsjahr zurück, welches die homogene Leistungsstärke der Gruppe unterstreicht.

Das exzellente Ergebnis wirkte sich insbesondere auch positiv auf die Finanzsituation aus.

Wie Sie sehen konnte die Nettoverschuldung weiter gegenüber 2009 um 13 Mio. CHF auf 26 Mio. CHF reduziert werden.

Auch die Bilanz konnte 2010 nochmals gestärkt werden. Trotz deutlichem Umsatzwachstum stieg die Bilanzsumme um nur gerade 8 Mio. CHF auf 293 Mio. CHF an. Diese positive Entwicklung ist die Folge unseres strikten Debitoren- und Lagermanagements.

Dass die Gruppe auf einem sehr soliden Fundament steht, wird einmal mehr durch die sehr gute Eigenkapitalbasis unterstrichen. Der Eigenfinanzierungsgrad stieg von 56,9 % auf rekordhohe 61,3 %. Und trotz dieser sehr hohen Eigenkapitaldecke erreichten wir mit dem Konzerngewinn 2010 eine Eigenkapitalrendite von über 26%, ebenfalls eine weitere Bestmarke.

Nun, etwas kritisch könnte man einwenden, dass unser Ergebnis 2010 zwar gut ist, aber, dass dies vor allem auf die Konjunktur zurückzuführen sei. Es ist unbestreitbar und selbstverständlich, dass der konjunkturelle Rückenwind half und Voraussetzung war, um ein exzellentes Ergebnis zu erzielen.

Die Konjunktur bot eindeutig Chancen. Aber Chancen zu haben ist eines, sie auch zu nutzen, etwas anderes.

Die Tatsache aber, dass der Gewinn 3-mal höher liegt als der Durchschnitt in den letzten 20 Jahre und 40 % über dem bisherigen Rekordergebnis 2008 - mit notabene einem Fünftel

weniger Umsatz dannzumal - zeigt, dass dieses Ergebnis auf mehr als nur die unterstützende Konjunktur zurückzuführen ist.

Dies bestätigt auch der Vergleich mit unseren internationalen Mitbewerbern, welche die gleich guten Voraussetzungen hatten, aber wie der Gewinnmargenvergleich zeigt, das nicht in gleichem Masse nutzen konnten.

Dies zeigt in eindrücklicher Art und Weise, dass 2010 für uns ein ausserordentlich erfolgreiches Jahr war.

Grosser Dank gebührt hier unseren 1'500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, welche bei höchst anspruchsvollen Marktbedingungen dafür sorgten, dass wir unser Leistungsversprechen gegenüber unseren vielen tausend Kunden Tag für Tag einhalten konnten. Das riesige Engagement mit grossem Herzblut, welches da an den Tag gelegt wurde, war beispielhaft und beeindruckend und eben das, was Bossard ausmacht. Ich meine, die Belegschaft hat an dieser Stelle einen kräftigen Applaus verdient. Danke.

All die guten Resultate sind nicht aus irgendwelchen Sondereffekten oder Finanzakrobatik entstanden, sondern indem wir in bewährter Manier unseren über Kunden weltweit die besten verbindungstechnischen Lösungen verkauft und sie darin beraten haben, wie sie ihre Produkte am besten konstruieren, damit sowohl die Sicherheit als auch die Qualität einwandfrei sind, aber auch dass diese möglichst rationell gefertigt werden können. Das ist unser Beitrag an die Wettbewerbsfähigkeit unserer Kunden und sichert uns die Loyalität unserer Kunden über Jahre und Jahrzehnte. Die guten Finanzresultate, die wir 2010 erzielten, sind das Resultat dieser erfolgreichen auf Nachhaltigkeit ausgelegten Zusammenarbeit.

David Dean stellt ein paar praktische Beispiele vor, die aufzeigen, wo Bossard Produkte im Einsatz sind.

Also Sie sehen, ohne Schrauben läuft so ziemlich nichts in dieser Welt, und mit Bossard Schrauben läuft die Welt viel besser. Deshalb ist es gut zu wissen, dass es Bossard gibt. Und Sie als Aktionärinnen und Aktionäre von Bossard dürfen stolz darauf sein, Mitbesitzer eines Unternehmens zu sein, das eine führende Rolle in der faszinierenden Welt der Verbindungstechnik spielt.

2010 war wirklich ein Superjahr für uns und der einzige Wehrmutstropfen ist, dass dieses Jahr leider schon Geschichte ist!

Wir sind bereits im vierten Monat des neuen Jahres und stehen vor neuen Herausforderungen. Wir sind sehr gut in das neue Jahr gestartet.

Wir konnten die Umsätze im 1. Quartal real in den entsprechenden Lokalwährungen gesamthaft um 18,4 % gegenüber dem Vorjahr steigern. Aufgrund des im Vergleich zum letzten Jahr stark gestiegenen Schweizer Frankens und der Tatsache, dass wir über 75 % des Umsatzes im Ausland tätigen, entspricht die Wachstumsrate in Schweizer Franken 9,6 %.

Dieser starke Start ist breit abgestützt mit Wachstumsraten in den entsprechenden Landeswährungen Europa von 16,3 %, Asien 17,0 % und in Amerika mit sehr starken 23,7 %.

Es ist bei unserem Geschäft noch etwas verfrüht nach einem Quartal verlässliche Jahresprognosen zu stellen, aber aufgrund des erfolgreichen Starts ins neue Jahr sind wir zuversichtlich, dass wir 2011 unsere ambitionierten Ziele erreichen können.

- Wir streben dieses Jahr ein Wachstum in Lokalwährungen im zweistelligen Prozentbereich an und
- wollen das sehr hohe Ertragsniveau des abgelaufenen Jahres verteidigen, sind aber bereit,
- die notwendigen Investitionen in Personal und Ausbildung voranzutreiben, um die zukünftigen Chance bestmöglich zu nutzen, auch wenn dies kurzfristig zu Lasten des Ergebnisses geht.

Meine sehr verehrten Damen und Herren, ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und freue mich, Ihnen in einem Jahr wieder über unsere Geschäfte berichten zu können.

Dr. Thomas Schmuckli

Besten Dank, David, für diese Informationen.

Ich möchte David Deans Ausführungen abrunden mit dem Hinweis auf die Salarentwicklung von Geschäftsleitung und Verwaltungsrat.

Im Einklang mit dem Finanzergebnis der Gesellschaft verdienten Verwaltungsrat und Geschäftsleitung 2009 deutlich weniger als 2008. 2010 wurde die Geschäftsleitung – das sind sechs Personen – für ihre Managementleistung mit 3,4 Mio. CHF entschädigt. Im Vorjahr 2009 betrug die Gesamtentschädigung 3,25 Mio. CHF.

Der Verwaltungsrat – das sind sieben Personen – erhielt in der gleichen Periode in globo 1 Mio. CHF gegenüber 716'500 CHF im Vorjahr. Für meine Arbeit erhalte ich 2010 CHF 260'000, gegenüber 210'000 CHF im Vorjahr. Die Grundzüge und Mechanik unserer Entschädigungspolitik finden Sie auf Seite 32 des ausführlichen Jahresberichtes, die Details auf den Seiten 63 und 64. Diesen Bericht können Sie kostenlos im Internet auf unserer Homepage herunterladen.

Teil 2: Behandlung Traktanden Dr. Thomas Schmuckli

Wir kommen damit, meine Damen und Herren, zurück zur Agenda:

Bevor ich die Diskussion zu Traktandum 1 eröffne, teile ich Ihnen mit, dass Herr Kühnis seitens der Revisionsstelle mir schriftlich erklärt hat, dass:

- die Revisionsstelle die Anforderungen gemäss Revisionsaufsichtsgesetz zur Revision einer börsenkotierten Unternehmung erfüllt,
- die Revisionsstelle unabhängig ist und keine mit ihrer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen, und
- sie keine weiteren Bemerkungen an die Generalversammlung hat (vgl. eingehendes Schreiben der PwC).

Wünscht jemand das Wort zu den verschiedenen Berichten oder zu den Rechnungen?

Das Wort wird nicht (mehr) verlangt.

Ich komme nun zu Traktandum 2

Zur Beschlussfassung über:

- 2.1 die Abnahme der diversen Berichte und Rechnungen für das Geschäftsjahr 2010,
- 2.2 die Decharge-Erteilung an Verwaltungsrat und Geschäftsleitung
- 2.3 und die Verwendung des Bilanzgewinnes

Bevor wir zur ersten Abstimmung kommen, erlauben Sie mir zwei Bemerkungen, die eine betrifft das Abstimmungsverfahren und die andere Bemerkung die unabhängige Stimmrechtsvertreterin.

1. Zum Verfahren: Sofern nicht mindestens 10 % der vertretenen Stimmen eine geheime Abstimmung verlangen oder dies durch den Präsidenten verfügt wird, erfolgen alle Abstimmungen gemäss Art. 15 der Statuten in der Regel offen. Um ein klares Ergebnis zu erhalten, werden unsere Stimmezählerinnen und Stimmezähler auch bei offener Abstimmung Gegenstimmen und Enthaltungen zuhanden des Protokolls erfassen.

2. Zur unabhängigen Stimmrechtsvertreterin: Frau Wild hat auch dieses Jahr das Amt der unabhängigen Stimmrechtsvertreterin übernommen. In dieser Funktion muss sie die von abwesenden Aktionären erteilten Stimminstruktionen befolgen. Also: Die von Frau Wild mitgeteilten Stimmenthaltungen und / oder Gegenstimmen sind Stimmen abwesender Aktionäre, die sie zu vertreten hat.

Mit diesen beiden Bemerkungen kommen wir zur ersten Abstimmung.

Wünscht jemand geheime Abstimmung?

Oder verlangt jemand das Wort?

Es scheint dies nicht der Fall zu sein.

2.1 Wer der Genehmigung des Jahresberichts 2010, der konsolidierten Rechnung 2010 der Bossard Gruppe sowie der Jahresrechnung 2010 der Bossard Holding AG zustimmen will, zeige dies durch Handerheben.

0 Gegenstimmen / 0 Stimmenthaltungen

Ich stelle fest, dass Sie den Jahresbericht 2010, die konsolidierte Rechnung 2010 der Bossard Gruppe und die Jahresrechnung 2010 der Bossard Holding AG genehmigt haben.

2.2 Wir stimmen über die Erteilung der Entlastung an den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung ab, die in gleicher Art erfolgt.

Wird das Wort gewünscht?

Ich bitte die Kollegen des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung, sich bei dieser Abstimmung der Stimme zu enthalten.

Wer dem Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung Décharge erteilen will, zeige dies durch Handerheben.

1 768 Gegenstimmen / 0 Stimmenthaltungen

Ich stelle fest, dass Sie dem Antrag auf Erteilung der Décharge zugestimmt haben und danke Ihnen für das uns damit erwiesene Vertrauen.

2.3 Wir stimmen nun über die Verwendung des Bilanzgewinnes ab. Den Antrag finden Sie in der Einladung sowie auf der Darstellung hinter mir.

Der Verwaltungsrat schlägt Ihnen vor, vom Bilanzgewinn von 24'384'044.-- CHF eine Dividende von 6.00 CHF pro Inhaberaktie und 1.20 CHF pro Namenaktie auszuschütten. Das entspricht einer Dividende von total 18'090'000.-- CHF.

Der Verwaltungsrat hat beschlossen, unsere Ausschüttungspraxis anzupassen und künftig 40 % des Konzerngewinnes an die Aktionäre als Dividende auszuschütten. Dies bedeutet eine Erhöhung von 30 % auf 40 %.

Der Verwaltungsrat beantragt Ihnen zudem, den verbleibenden Saldo von 6'294'044.-- CHF auf die neue Rechnung 2011 vorzutragen.

Wird dazu das Wort verlangt?

Es scheint dies nicht der Fall zu sein.

Wer der vorgeschlagenen Verwendung des Bilanzgewinnes zustimmen will, möge dies durch Handerheben bezeugen.

0 Gegenstimmen / 0 Stimmenthaltungen

Ich stelle fest, dass Sie der Verwendung des Bilanzgewinns in der vom Verwaltungsrat vorgeschlagenen Art zugestimmt haben.

Das Dividendeninkasso wird automatisch durch Ihre Depotbank ausgeführt. Sie werden schriftlich darüber orientiert. Die Überweisung erfolgt am Dienstag, 19. April 2011.

Ich komme zu Traktandum 3, zur Statutenänderung:

Sie finden alle vorgeschlagenen Änderungen in der Einladung zur Generalversammlung: auf der linken Seite den alten Text, auf der rechten Seite die vorgeschlagene neue Version.

Unsere heute gültigen Statuten datieren aus dem Jahre 2002. In den letzten zehn Jahren hat sich unsere Unternehmung weiter entwickelt, die institutionellen Investoren haben Ansprüche an die Corporate Governance ihrer Unternehmen, und Bundesbern hat Gesetze erlassen oder revidiert, mit Auswirkungen bis in die Statuten von einzelnen Aktiengesellschaften. Vor diesem Hintergrund ist die heutige Statutenrevision zu verstehen.

Unter Traktandum 3.1 stimmen wir über eine Anpassung des Zweckartikels, Art. 2 ab. Jeder, der unsere Statuten liest, soll sofort wissen, was wir machen. Bossard ist ein global tätiges Schraubenhandelsunternehmen, mit dem Leistungsangebot „Produkte -Engineering – Logistik“. Das ist die Kernaussage im revidierten Zweckartikel.

Unter Traktandum 3.2 beantragt Ihnen der Verwaltungsrat eine Verbesserung der Corporate Governance. Die Amtszeit des Verwaltungsrates reduziert sich neu auf 3 Jahre. Und alle Jahre wird 1/3 des Verwaltungsrates neu gewählt.

Und unter Traktandum 3.3 beantragen wir Ihnen verschiedene kleinere rein formelle Statutenanpassungen, die sich aufgrund neuer oder revidierter Bundesgesetze aufdrängen und aktuellster Praxis entsprechen.

Mit diesen Erklärungen eröffne ich die Diskussion zu den beantragten Statutenänderungen.

Wird das Wort gewünscht?

Das ist nicht der Fall. Dann befinden wir unter **Traktandum 3.1:**

Über die Anpassung des Zweckartikels.

Wer der vom Verwaltungsrat vorgeschlagenen Anpassung von Art. 2 der Statuten zustimmen will, zeige dies durch Handerheben.

0 Gegenstimmen / 340 Stimmenthaltungen

Ich stelle zuhanden des Protokolls und der Urkunde fest, dass die Generalversammlung diesem Antrag unter Beachtung der gemäss Art. 704 OR und Art. 15, Abs. 2, der Statuten erforderlichen Mehrheit von zwei Dritteln der vertretenen Stimmen und der absoluten Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte mit folgendem Ergebnis zugestimmt haben:

Vertretene Aktienstimmen:		3 437 417	Stimmen
Vertretene Aktiennennwerte:	CHF	12 774 170	
Nein-Stimmen (inkl. Enthaltungen):		340	Stimmen
Ja-Stimmen:	CHF	3 400 3 437 077	Nennwert Stimmen
	CHF	12 770 770	Nennwert

Dann kommen wir zu **Traktandum 3.2.:**

Und befinden über die die Anpassung des Wahlmodus, der Amtsdauer und Tagungsform des Verwaltungsrates.

Wer dem Antrag des Verwaltungsrates und der Anpassung von Art. 17 und 22 der Statuten zustimmen will, der zeige dies durch Handerheben.

10 Gegenstimmen / 2 108 Stimmenthaltungen

Ich stelle fest, dass Sie diesen Teil der Statutenänderung ebenfalls angenommen haben.

Dann stimmen wir unter

Traktandum 3.3.:

Über formelle Anpassungen der Statuten aufgrund von revidierten Bundesgesetzen ab.

Wer dem Antrag des Verwaltungsrates und damit der Anpassung der Statutenartikel 3, 4, 5, 6, 27 und 34 zustimmen will, zeige dies durch Handerheben.

0 Gegenstimmen / 2 108 Stimmenthaltungen

Ich stelle fest, dass auch diesen Teil der Statutenänderung angenommen haben und damit der ganzen Statutenrevision zugestimmt haben. Ich danke Ihnen.

Mit dieser Feststellung leite ich über zu den Wahltraktanden,

Traktandum 4.

Mit den eben genehmigten Änderungen der Statuten verkürzt sich die laufende Amtszeit der Verwaltungsräte von vier auf drei Jahre und sie endet heute. Damit stehen nun Gesamterneuerungswahlen an: Helen Wetter-Bossard, Erica Jakober, Beat Lüthi, Anton Lauber, Urs Fankhauser und der Sprechende wollen sich weiter für Bossard engagieren. Unser Vize-Präsident und Vertreter der Inhaberaktionäre, Rolf Thurnherr, hat sich entschlossen, nach 20 Jahren Führungsarbeit zurückzutreten.

Wir widmen uns deshalb zuerst der Ersatzwahl von Rolf Thurnherr beziehungsweise der Neuwahl von Prof. Stefan Michel (4.1.). Anschliessend sind die Wiederwahlen traktandiert (4.2.), mit der gesetzlichen Besonderheit, dass Urs Fankhauser als neuer Vertreter der Inhaberaktionäre in einer speziellen Abstimmung zu bestätigen ist (4.3.).

Wird zu den Modalitäten dieser Neu- und Wiederwahlen das Wort gewünscht?

Das scheint nicht der Fall zu sein.

Dann wenden wir uns Traktandum 4.1. zu.

Am 9. Juni 1990, vor über 20 Jahren, begann Rolf Thurnherr die Bossard Gruppe zu beraten. Er unterstützte uns in Fragen der Sortimentsgestaltung, der internen Automatisierung und der Logistik. Schnell zeichnete sich ab, dass wir den Menschen, Ingenieur und Manager Rolf Thurnherr anders, mit breiterer Verantwortung an Bossard binden, in Bossard integrieren wollten. Folgerichtig wurde Rolf Thurnherr 1992 in den Verwaltungsrat gewählt, in dem er seit 2003 die Funktionen des Vize-Präsidenten und des Vertreters der Inhaberaktionäre ausübt.

Rolf Thurnherr hat die Bossard Gruppe geprägt. An vorderster Front hat er sichergestellt, dass die Automatisierung und Produktivnahme des Zentrallagers 1995 erfolgreich realisiert werden konnte. Rolf Thurnherr hat wichtige strategische Schritte der Gruppe geprägt:

- (i) das Zurück zum Kerngeschäft 1997,
- (ii) die Internationalisierung nach Amerika und Asien 1997 – 2001 sowie
- (iii) in jüngster Zeit unsere Initiative des Operational Excellence mit Zentralisierung, Standardisierung und Harmonisierung.

Die Bossard Gruppe ist Rolf Thurnherr ans Herz gewachsen. Das hat sich in den Jahren 2001 und 2004 gezeigt. In diesen Schicksalsjahren hat sich Rolf Thurnherr unternehmerisch

für die Bossard Gruppe und menschlich für die betroffenen Familien engagiert: gradlinig, offen, herzlich; im Gesamtverwaltungsrat, im Nominations- und Entschädigungsausschuss, in vielen bilateralen Gesprächen mit Vertretern der Familien, und mit den Aktionären.

Selber immer mit hohen Führungspositionen mandatiert, war es Rolf Thurnherr stets ein Anliegen, Chancen zu sehen. Die Risiken wollte er kennen und managen – er aber wollte über die Chancen sprechen und die Zukunft gestalten.

Lieber Rolf, für Dein unermüdliches und nachhaltiges Engagement für die Bossard Gruppe, danke ich Dir im Namen des Verwaltungsrates, der Inhaberaktionäre und der Familien Bossard ganz, ganz herzlich.

Der Verwaltungsrat schlägt Ihnen, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, mit Herrn Stefan Michel einen neuen Verwaltungsrat zur Wahl vor.

Herr Michel unterrichtet als Professor am IMD in Lausanne Marketing. Er studierte an der Uni Zürich Betriebswirtschaft und promovierte in Marketing. Von 1998 bis 2003 unterrichtete Herr Michel Marketing an der Fachhochschule Luzern, und er war Gastprofessor an der Uni Zürich. Von 2003 bis 2008 unterrichtete er in Arizona, USA, an der renommierten Kaderschmiede „Thunderbird“. Herr Michel leitet zusätzlich sein Consulting Unternehmen, das er neben seinen akademischen Tätigkeiten aufgebaut hat. Herr Michel ist verheiratet, und er lebt mit seiner Familie in Hünenberg.

Mit Herrn Professor Michel kann Ihnen der Verwaltungsrat einen ausgewiesenen Marketingfachmann vorschlagen, der uns in der anstehenden Wachstumsphase in der Umsetzung verschiedener strategischer Marketinginitiativen vorzüglich wird unterstützen können.

Bevor wir über den Antrag des Verwaltungsrates abstimmen, frage ich Sie an, ob sie das Wort wünschen?

Wenn nein, stimmen wir ab

Wer Herrn Stefan Michel für 3 Jahre in Verwaltungsrat der Bossard Holding AG wählen will, der zeige dies durch Handerheben.

40 Gegenstimmen / 40 Stimmenthaltungen

Sie haben Herrn Michel überaus deutlich gewählt. Ich danke Ihnen und heisse Stefan Michel im Verwaltungsrat herzlich willkommen.

Traktandum 4.2.

Wir kommen damit zur Wiederwahl der Verwaltungsräte:

Helen Wetter-Bossard	1 Jahr
Anton Lauber	1 Jahr
Thomas Schmuckli	1 Jahr
Erica Jakober	2 Jahre
Beat Lüthi	2 Jahre

Wir werden über die Wiederwahl dieser Verwaltungsräte in globo abstimmen. Wird das Wort gewünscht?

Das ist nicht der Fall.

Wer Helen Wetter-Bossard, Anton Lauber und Thomas Schmuckli für je 1 Jahr, Erica Jakober und Beat Lüthi für je 2 Jahre in den Verwaltungsrat der Bossard Holding AG wählen will, der zeige dies durch Handerheben.

10 Gegenstimmen / 0 Stimmenthaltungen

Ich stelle fest, dass Sie diese wiederkandidierenden Verwaltungsräte gewählt haben.

Wir kommen damit zur Wahl des Vertreters der Inhaberaktionäre. Der Verwaltungsrat schlägt den Inhaberaktionären

Urs Fankhauser zur Wahl vor (**Traktandum 4.3**).

Urs Fankhauser ist seit 2007 im Verwaltungsrat der Bossard Holding AG aktiv. Er präsidiert seit diesem Zeitpunkt sehr umsichtig unser Audit Committee. In seinem angestammten Job führt Urs Fankhauser die Division Chemtech im Sulzer Konzern. Nebst seiner operativen Tätigkeit bei Sulzer und seinem Engagement als Verwaltungsrat bei Bossard, ist Urs Fankhauser Mitglied des Verwaltungsrates der Burckhardt Compression AG.

Urs Fankhauser ist ausgebildeter Maschineningenieur mit einem zusätzlichen Universitätsabschluss in Betriebswirtschaft. Er erfüllt das Kriterium der Unabhängigkeit im Sinne der „Corporate Governance Swiss Code of Best Practice“. Ich freue mich, mit Urs Fankhauser den Inhaberaktionären einen Verwaltungsrat vorschlagen zu können, der die Bossard Gruppe à fonds kennt, der in der Industrie zuhause und mit verschiedenen Unternehmen und Verbänden gut vernetzt ist, der in den Märkten Asien und Amerika als verantwortlicher Manager geführt hat, der die Eigenheiten des Kapitalmarktes kennt und damit die Interessen der Inhaberaktionäre in jeder Hinsicht optimal wahrnehmen kann.

Ich frage Sie: Wünschen Sie das Wort? Wird geheime Abstimmung verlangt?

Beides scheint nicht der Fall zu sein.

Dann frage ich explizit die Inhaberaktionäre: Wer Urs Fankhauser für 3 Jahre in den Verwaltungsrat der Bossard Holding AG wählen will, zeige dies durch Handerheben.

0 Gegenstimmen / 40 Stimmenthaltungen

Danke. Sie haben Urs Fankhauser als Vertreter der Inhaberaktionäre für 3 Jahre gewählt.

Damit kommen wir zum **5. und letzten Traktandum**, zur Wahl der Revisionsstelle

Als leitender Revisor hat mir Herr Kühnis mitgeteilt, dass die PricewaterhouseCoopers AG ihr Mandat als Revisionsstelle gerne weiterführen würde. Sie hat uns zudem bestätigt, dass sie die gesetzlichen Anforderungen an Befähigung und Unabhängigkeit erfüllt.

Gemäss Art. 26 der Statuten, wird die Revisionsstelle für eine Amtsdauer von einem Jahr gewählt.

Der Verwaltungsrat beantragt Ihnen, die PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, als gesetzliche Revisionsstelle wiederzuwählen.

Wird hierzu das Wort verlangt?

Es scheint dies nicht der Fall zu sein.

Dann kommen wir zur Abstimmung, die wir auch hier offen vornehmen.

Wer die PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, für die Amtsdauer von einem Jahr als Revisionsstelle wiederwählen möchte, bezeuge dies durch Handerheben.

0 Gegenstimmen / 0 Stimmenthaltungen

Ich stelle fest, dass die PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, als Revisionsstelle wiedergewählt worden ist.

Damit sind wir am Ende des statutarischen Teils der Traktandenliste. Sie haben, meine Damen und Herren Aktionäre, allen Anträgen des Verwaltungsrats zugestimmt. Dafür danke ich Ihnen bestens.

Ich danke im Namen des ganzen Verwaltungsrates unseren Kolleginnen und Kollegen im In- und Ausland, unseren Kaderleuten und der Geschäftsleitung. Sie legen heute in einem sehr anspruchsvollen Marktumfeld für Sie, für unsere Kunden, für unsere Geschäftspartner die Basis zum Erfolg von morgen. Ihnen gehört der Dank des Verwaltungsrates und unser Applaus.

Die nächste ordentliche Generalversammlung wird am Montag, 2. April 2012, stattfinden. Sie werden in jener Woche dann die Gelegenheit haben, an der Bossard und SIKA Generalversammlung teilzunehmen.

Bevor ich Sie zum Apéro einlade, frage ich Sie an, ob unter dem Titel Varia das Wort noch gewünscht wird.

Traktandum 6

Votant 1

Herr Scherrer aus Schlieren dankt und gratuliert dem VR, der GL und allen Mitarbeitenden für das hervorragende Resultat. Er spricht die Entschädigung des VR und der GL an und zeigt sich befriedigt, dass diese seiner Ansicht nach in einem vernünftigen Rahmen bewegt. Er freut sich, dass auch die Mitarbeitenden über eine Erfolgsbeteiligung am sehr guten Resultat partizipieren. Als Mann mit langjährigem technischen Background kennt er Bossard nicht nur als Unternehmen sondern auch vom Bossard Katalog her. Hier wurde ein Referenzwerk geschaffen, welches als Bibel in der Industrie gilt und zur Anleitung für die Ingenieure geworden ist. Aber auch für die Innovation Logistiksystem sei Bossard in der Industrie bekannt. Und er nahm mit Genugtuung zur Kenntnis, dass der Ausblick auch für dieses Jahr erfreulich ist.

Herr Thomas Schmuckli, VRP, bedankt sich bei Herrn Scherrer für die netten Worte.

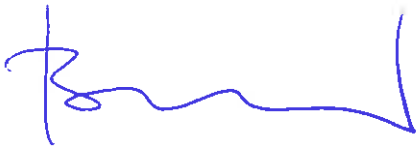
So lade ich Sie im Namen des Verwaltungsrates gerne zum Apéro ein, der im alten Casino-Saal offeriert wird.

Nach dem Apéro erhalten Sie gegen die Abgabe des Gutscheines, den Sie beim Eintritt erhalten haben, bis spätestens 18.00 Uhr am Ausgang des Casinos ein kleines Geschenk.

Ich danke Ihnen für Ihr Interesse und Ihre Aufmerksamkeit und schliesse hiermit die 38. ordentliche Generalversammlung.

Zug, 12. April 2011

Der Verwaltungsratspräsident:



Dr. Thomas Schmuckli

Der Protokollführer:



Stephan Zehnder